

Nunca mais um Brasil sem nós! Nie mehr ein Brasilien ohne uns!

Um Gerechtigkeit weltweit voranzubringen, rückt das Thema Dekolonisierung immer mehr ins Zentrum gesellschaftlicher Diskussionen, auch in Brasilien. Lula da Silvas Regierung hat die intersektionalen Kämpfe auf die Agenda gesetzt. Doch nicht alle im Land verfolgen die gleichen Ziele. Wie gehen die sozialen Bewegungen damit um? Welche Strategien verfolgen sie, um ihre Forderungen durchzusetzen? Wie ist die Bilanz ein Jahr nach Lulas Wahlsieg? Wo gab es Fortschritte, welche neuen Bündnisse gibt es?

Dekoloniale Kämpfe

... betreffen auch das Verhältnis zwischen Brasilien und Europa. Koloniale Kontinuitäten und Rassismus sind in politischen Machtverhältnissen, der internationalen Zusammenarbeit, im Kultur- und Kunstbetrieb, aber auch in unseren Sprach- und Denkmustern wirksamer als vielen bewusst ist. Gemeinsam mit Gästen aus Brasilien werden wir dem nachgehen. Kämpfe gegen strukturellen Rassismus, Machismus und religiöse Intoleranz prägen den Alltag verschiedener, lokaler Gemeinschaften und intersektionale Perspektiven sind dabei wichtig. Ethnische Minderheiten – wie die Tupinambá – fordern ihre indigenen Artefakte von europäischen Museen zurück, während Vertreter*innen der internationalen Kooperation Ansätze suchen, um die Zusammenarbeit dekolonialer zu gestalten. Wie gelingt es uns, die Agenda für Klimagerechtigkeit, soziale Chancengleichheit, Bewahrung der ökologischen Vielfalt und Ernährungssouveränität gemeinsam zu gestalten?

Die Tagung findet auf Deutsch und Portugiesisch statt. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.



Anmeldung
bis 09.10.23
unter: <https://pretix.eu/kobra/rtb23/>



Anmeldung



RUNDER TISCH BRASILIEN

Dekoloniale Kämpfe:
Nunca mais um Brasil
sem nós! Nie mehr ein
Brasilien ohne uns!



Foto: Midia NINJA (CC BY-NC 2.0)
<https://www.flickr.com/photos/midianinja/49984426748/>

20.-22.Oktober 2023
Haus Venusberg, Bonn

PROGRAMM

Freitag

19:30-21:00 h: Eröffnungspodium (Stream)

1 Jahr Regierung Lula und die Kämpfe gegen strukturellen Rassismus

Jéssica Tupinambá, MUPOIBA

Ana Gualberto, Koinonia

mit Videobotschaft von Sonia Guajajara und Anielle Franco

Samstag

09:00-9:45 h

Kampagnen und Termine

Vernetzung und Austausch von Aktionen

10:00-12:15 h: parallele Arbeitsgruppen

Dekoloniale Kämpfe

1. Afro-brasilianische Gemeinden im Widerstand: Der Kampf gegen Rassismus, Machismus und religiöse Intoleranz (Moderation: Heinrich-Böll-Stiftung)

Ana Gualberto, Koinonia

2. Rücküberführung indigener Artefakte (Moderation: Misereor)

Jéssica Tupinambá, MUPOIBA

3. Dekoloniale Stimmen und Praktiken für Klimagerechtigkeit und Ernährungssouveränität (Moderation: KoBra)

Shirley Krenak, ANMIGA

N.N., MST

12.15-12.30 h: Plenum

Den Zwischenstand anpinnen: Was ist mir wichtig? Was ist für die anderen wichtig?

14:30-16:00 h: Podium (Stream)

Feministische internationale Kooperation und Dekolonisierung

Ana Gualberto, Koinonia

Jéssica Tupinambá, MUPOIBA

16.00-16.30 h

Diskussion in Kleingruppen

17.00-17.45 h

Markt der Möglichkeiten mit Inputs von Teilnehmenden

20:00 h

Musik und Festa Brasileira

Sonntag

9:30-9:45 h

Mística für Alle

Shirley Krenak

10:00-11:30 h: Vortrag/Fishbowl

Intersektionale Kämpfe im deutschsprachigen Raum

Jovita Pinto, Uni Bern (angefragt)

12:00-12:30 h

Abschluss: Was nehme ich mit?

Wohin will ich strategisch weitergehen?

Essenszeiten

Frühstück 7:30 - 9:30 h

Mittagessen 12:30 h

Abendessen 18:00 - 19:00 h

Kaffeepause 16.30 h